

EINLADUNG ZUR TEILNAHME AN DER STUDIE

BEEINFLUSST PSYCHOTHERAPIE DIE GENREGULATION?

„PAGeR - Psychotherapy Affecting Gene Regulation“

Obwohl jede Zelle eines Organismus dieselbe Erbinformation enthält, werden je nach Zelltyp und Umweltsituation nur bestimmte Gene aktiv. Geregelt wird die Genaktivität zum Teil durch epigenetische Faktoren wie Methylgruppen an der DNA. Umwelteinflüsse wie Ernährung oder psychologischen Stressoren (z.B. Traumata), können die Genaktivität bzw. das Methylierungsmuster verändern und im schlimmsten Fall Erkrankungen fördern. Die Methylierung ist ein Prozess, welcher bei allen Menschen vorkommt und die Aktivität von Genen steuert. Aber wie vermögen geeignete therapeutische Interventionen das gesunde Methylierungsmuster wiederherzustellen?

Es existieren Belege dafür, dass psychotherapeutische Interventionen die Genaktivität verändern können. Durch gesteuerte Veränderungen von Umweltsituationen, Lebensstil und Stresserleben justieren Psychotherapien die epigenetischen Strukturen in beteiligten Körperzellen neu. Bisher gibt es kaum Forschung, die den Zusammenhang zwischen Kathym Imaginativer Psychotherapie (KIP) und der Verbesserung von langfristigem körperlichem Stress untersucht hat. Mit dieser Studie untersuchen wir am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck und im Rahmen des Universitätslehrganges Psychotherapie: Psychoanalytische/ Psychodynamische Methoden an der MedUni Wien die Auswirkungen von Psychotherapie auf die Aktivität von Genen, welche bei der Stressreaktion von Bedeutung sind.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Sie sind mindestens 18 Jahre alt
- Sie stehen am Beginn der Behandlung in der Methode KIP (max. 5 Einheiten)
- Sie besuchen die Therapie regelmäßig
- Ihre Stimmung ist gedrückt oder depressiv. Sie empfinden Interessenverlust und Freudlosigkeit oder leiden unter Antriebsmangel und Ermüdbarkeit.
- Sie haben sehr gute Deutschkenntnisse
- Sollten Sie schwanger sein, akut psychotische Symptome oder schwere Lernschwierigkeiten haben, kann an der Studie nicht teilgenommen werden.

Studienablauf:

Die Studie beinhaltet insgesamt drei Messzeitpunkte: Innerhalb der ersten fünf Therapieeinheiten, nach drei Monaten (ca. 15 Einheiten) und nochmals sechs Monate nach Beginn (ca. 25 Einheiten). Die Studie erstreckt sich also über einen Zeitraum von etwa sechs Monaten. Zu jedem der Messzeitpunkte werden Sie gebeten, Fragebögen auszufüllen, welche Ihr aktuelles Wohlbefinden und das Stressniveau erfassen. Zusätzlich ist die Abgabe einer Probe der Mundschleimhaut zu allen drei Messzeitpunkten vorgesehen. Diese Probenentnahme ist schmerzfrei und einfach anzuwenden. Das Bearbeiten der Fragebögen kann zusammen mit der Probenentnahme bequem zu Hause durchgeführt werden. Die psychotherapeutische Behandlung findet ausschließlich zwischen Ihnen und den Therapeut:innen statt. Eine Teilnahme an der Studie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden.

Kontakt:

Tobias Höllbacher

Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision

Telefon: +43 676 5302322

Mail: tobias.j.hoellbacher@student.uibk.ac.at

